

Biologische Behandlungen der Lyme-Borreliose:

- Bienengift-Therapie

Der einflußreichste Pionier dieser Arbeit war der Bienenzüchter Charles Mraz aus Middlebury, Vermont

Bienengift enthält eine Anzahl starker Peptide, die für seine Heilwirkung verantwortlich sind („Bee Venom Therapy for Chronic Pain“, Dietrich Klinghardt, Journal of Neurol. and Orthop. Medicin and Surgery, Band 11, Ausgabe 9, Oktober 1990, Seiten 195-197).

Jüngste Forschungsergebnisse haben bewiesen, dass eines der Peptide im Bienengift, Melittin, schon bei sehr geringer Dosierung eine stark hemmende Wirkung auf die Lyme-Spirochäten hat („Bee Stings as Lyme Inhibitor“ von L. L. Lubke und C. F. Garon, Journal of Clin. Infect. Diseases, Juli 1997, 25 Anh. 1, Seiten 48-51)

- Die Phytotherapeutika

- Nehmen Sie die Kräutermittel immer zusammen mit [Matrix Electrolyte](#) (ME von BioPure); ME bewirkt eine bessere Absorption und unterstützt den Transport der aktiven Bestandteile durch das Bindegewebe zur Zellmembran. ME aktiviert auch alle Funktionen des ANS und verbessert die Kommunikation der Zellen untereinander.
- Wenn ein intrazellulärer Effekt erwünscht ist, geben wir den Kräutermitteln 1/3 bis ½ Teelöffel [Phospholipid Exchange](#) hinzu.

1. Freeze Dried Garlic ([gefriergetrockneter Knoblauch](#))

Knoblauch hat einen ausgeprägten stabilisierenden Effekt auf die meisten symptomatischen Patienten. Er sollte entweder gleich nach den Mahlzeiten auf vollen Magen (2-3 Kapseln 3-4 mal pro Tag) gegeben werden oder in 1-2 Unzen (30-60g) Wasser aufgelöst und mit Abstand zu den Mahlzeiten getrunken werden.

Knoblauch (*Allium Sativum*) und Bärlauch sind für mich die Könige der Heilgewürze. Knoblauch enthält neben der Schwermetall entgiftenden anti-oxidativen Aminosäure Cystein eine Gruppe von Stoffen, die als Alliin bezeichnet werden. Ein im Knoblauch enthaltenes Enzym, die Alliinase, spaltet diese Stoffe, und daraus entsteht eine Klasse von Substanzen, die als Allicin bezeichnet wird (z.B. DAS = Diallyl Sulfid, DADS = Diallyl Disulfid, DATS = Diallyl Trisulfid).

1.1 Infektionen/Parasiten

Allicin wirkt hochgradig aktiv gegen viele pathogene Bakterien, Viren, Pilze (z.B. *Candida Albicans*) und viele Darmparasiten. Allicin hat in der Natur nur eine relativ kurze Lebenszeit (Minuten bis Stunden) und wird dann zu anderen Schwefelverbindungen abgebaut. Diese senken den Cholesterinspiegel, entgiften Schwermetalle, verhindern die coronare Herzerkrankung, haben aber keinen antimikrobiellen Effekt. Allicin hemmt oder zerstört die meisten pathogenen Darmbakterien, einschließlich *Helicobacter Pylori*, *Chlostridium difficile*, hat aber

keinerlei Effekt auf die guten Laktobazillen. Allicin ist auch hoch aktiv gegen Borreliosen und überquert mühelos die Bluthirnschranke.

Eine Studie in den frühen 90er Jahren bei HIV infizierten Patienten zeigte einen dramatischen Effekt: Keiner der mit Allicin behandelten HIV-Patienten entwickelte AIDS, jeder Patient in der Kontrollgruppe entwickelte in der Beobachtungszeit AIDS. Knoblauch kann AIDS verhindern!! Die Zahl der für das Immunsystem so wichtigen CD-4 Zellen steigt enorm an, wenn regelmäßig Knoblauch eingenommen wird. Damit ist Knoblauch auch das wichtigste Mittel zur Behandlung und Vorbeugung von Virusinfektionen und von Borreliosen. Dazu geeignet sind aber nur 2 Präparate: frischer Knoblauch und [gefriergetrockneter Knoblauch](#).

1.2 Krebs

Knoblauch hat auch einen starken Anti-Krebs Effekt. Im Journal of the National Cancer Institute wurde eine Studie veröffentlicht, die zeigte, dass das Risiko für Magenkrebs in der untersuchten Bevölkerungsschicht 1.000-fach erhöht war, wenn in der täglichen Nahrung Knoblauch fehlt! In einer Studie an 40.000 Frauen im USA-Bundesstaat Iowa hatten die Knoblauchesser ein um 35% niederes Risiko, an Kolonkrebs zu erkranken. Die im Knoblauch gefundene Substanz SAMC (S-Allyl Mercapto Cystein) verhindert im Körper die exzessive Produktion von Hormonen und Hormon Metaboliten, die für bestimmte Brust- und Prostatakarzinome verantwortlich sind. Knoblauch ist auch fähig, Tumoren zu verkleinern und das Wachstum und Erscheinen von Fernmetastasen zu verhindern. Einige dieser Effekte sind mit der bekannten Stimulation der Helferzellen und der Makrophagen zu erklären.

1.3 Koronare Herzerkrankung

Eine Studie der Welt-Gesundheitsorganisation zeigte vor einigen Jahren, dass das Todesalter der über 80-Jährigen direkt proportional zu deren Knoblauchkonsum ist. Je mehr Knoblauch, desto älter werden wir. Der Effekt beruht hauptsächlich auf der Verbesserung der Fließeigenschaften des Blutes, dem gesenkten Blutfettspiegel (Cholesterin, LDL, Triglyceride) und dem antioxidativen Effekt. In vielen Unikliniken wird Knoblauch verwandt, um die Blutfette bei Nierentransplantat-Patienten (ein bekanntes, sonst fast unlösbares Problem) zu senken.

Eine britische Studie zeigt, dass Knoblauch bei Schwangerschaft die gefürchtete Präeklampsie verhindert und dass die Babys bei der Geburt mehr wiegen (gilt als Zeichen von Gesundheit).

1.4 Quecksilber

Knoblauch kann erfolgreich zur Ausleitung von Schwermetallen eingesetzt werden (vor allem die Substanz SAMC). Es schützt auch die roten und weißen Blutkörperchen bei einer Schwermetallausleitung vor dem oxidativen Schaden, der sonst durch Quecksilber, das aus den Zellen austritt, angerichtet wird.

Praktisch haben wir 2 Produkte zur Auswahl:

Den frischen, von Tosh angebauten Knoblauch, der einen sehr viel höheren Alliin Gehalt hat als herkömmlich angebaute Knoblaucharten. Er muss nach dem Schälen

sofort eingenommen werden (darf dazu in kleinere – nicht zu feine – Stücke zerschnitten werden), weil der enzymatische Prozess beim Zerschneiden oder Kauen sofort in Gang kommt.

“[Freeze Dried Garlic](#)” (bei BioPure erhältlich). Dr. Nigel Plummer, (viele von euch kennen ihn schon von unserem Krebskongress) ist einer der führenden Knoblauchforscher der Welt. Der Knoblauch wird in China auf sehr schwefelreichem Boden angebaut und vor Ort nach dem Ernten sofort gefriergetrocknet und als Pulver vermahlen in Kapseln verpackt.

Da die Alliinase durch die Magensäure inaktiviert wird, muss die Kapsel entweder auf vollen Magen eingenommen werden, wenn der pH-Wert sich Richtung alkalisch verschoben hat, oder die Kapsel wird geöffnet und das Pulver im Mund eingespeichelt und geschluckt. Dadurch entsteht durch Aktivierung der Alliinase innerhalb von Sekunden das gewünschte Allicin. Bei der intra-oralen Anwendung des Pulvers konnten wir auch erstaunliche Erfolge bei der Behandlung von Zahnfleischentzündungen und Infektionen im Nebenhöhlen- und Kieferbereich beobachten.

Alle anderen Knoblauchpräparate, die wir in einem Labor in England untersucht haben, hatten praktisch kein im Organismus aktivierbares Allicin. Dazu gehört leider auch das von mir in einem früheren Artikel erwähnte “Allicin” von Dr.Zhang.

Dosierung

Es ist wichtig, bei der Behandlung von Infektionen einen Plasma-Allicin-Spiegel zu erzeugen, der mehr oder weniger stabil ist. Ich benutze folgende Faustregel: soviel frischen Knoblauch oder Knoblauchkapseln einnehmen, bis ein ganz leichter Körpergeruch da ist.

Im Allgemeinen muss 4-5mal pro Tag eine Dosis genommen werden. Üblicherweise gebe ich 3 Kapseln 4 Mal pro Tag. Reagiert ein Klient allergisch auf den Knoblauch, hat er im Allgemeinen große Darmparasiten (Würmer). Der Wurm hat die Steuerung des Immunsystems des Klienten übernommen. Das Immunsystem reagiert auf das, was für den Wurm schlecht ist, nicht auf das, was für den Klienten schlecht ist. Ich suche und behandle dann erst die Darmparasiten. Danach wird der Knoblauch meist hervorragend vertragen...

Wie sieht es aus mit [Bärlauch](#)?

- Ein Artikel in der deutschen Apotheker und Ärztezeitung (erhältlich über das [INK](#)) zeigte, dass Bärlauch alle wichtigen Bestandteile des Knoblauchs in ausreichender und sogar manchmal verstärkter Dosis enthält. Das gleiche Labor in England führt für mich eine Studie durch, die klarstellt, ob auch Bärlauch (als Tinktur) effektiv gegen Infektionen eingesetzt werden kann. Die Schwermetall entgiftende Wirkung unserer Tinktur haben wir bereits klinisch nachgewiesen.

2. BioPure [PC Samento](#)

(pentacyclisch TOA-reduzierte energetisch aufbereitete, wild gewachsene und per Hand aufbereitete Amazonas-Katzenkrallen): In meiner Arbeit hat dieses Produkt die beständigste Wirkung gegen Borrelien, Bartonella, Ehrlichien, Rickettsien, Mycoplasmen und andere Co-Infektionen gezeigt. Herxheimer-

Reaktionen sind zu erwarten und können in jeder Phase der Behandlung (nach der ersten Einnahme oder auch erst nach vielen Monaten) und wiederholt auftreten.

- Während der Herxheimer-Reaktionen empfehle ich Colon-Hydro-Therapie, KMT-Lymphdrainage, Rohkost-Diät, ein wenig Bewegung, mehr Wasser trinken, Massagen und eine angenehme, stressfreie Umgebung.
- **Dosierung:** Beginnen Sie mit 4 Tropfen zweimal täglich (oder 8 Tr./Tag). Behalten Sie diese Dosierung eine Woche lang bei, bevor Sie sie erhöhen. Wenn Verschlimmerungen eintreten, reduzieren Sie die Dosis. Manchmal tolerieren Patienten am Anfang nur einen Tropfen pro Tag (kommt selten vor). Steigern bis auf 2 Pipetten pro Tag.
- **Kontraindikationen:** Immuntherapie nach Organtransplantation. Nicht verwenden, wenn Patientin versucht, schwanger zu werden. Kann Mittel zur Blutverdünnung beeinflussen.

3. [PC-Noni](#)

(ein konzentrierter, energetisch verstärkter Extrakt der Noni-Pflanze, bei dem die Zutaten durch einen einzigartigen patentierten Prozess biologisch gewonnen werden)

- Es ist unserer Erfahrung nach das verlässlichste Heilmittel, um intrazelluläre Mikroben über längere Zeit zu behandeln und auszuscheiden (Babesien, Bartonella, Ehrlichien, Herpes-Viren). Dieser Prozeß dauert lange und bringt sehr gute Erfolge. Mehrere deutsche Heilpraktiker haben diese erstaunliche Eigenschaft hauptsächlich über die Dunkelfeld-Mikroskopie entdeckt. Mir sind keine unabhängigen Studien bekannt, die dies bestätigen. Es stimmt jedoch mit dem, was wir über die ART (Autonomie Response Testing- RD) testen, und klinischen Beobachtungen überein.
- **Dosierung:** Beginnen Sie mit 6 Tropfen zweimal am Tag und erhöhen Sie langsam auf die Maximaldosis von 3 Pipetten pro Tag für ein Jahr.

4. [Artemisinin](#)

- Ist unserer Erfahrung nach enttäuschend bei der Behandlung von Babesien, es sei denn, man gibt **sehr hohe Dosen:** 1200-1500 mg pro Tag, 3 Tage hintereinander, dann zwei Wochen Pause. So wird es in China bei der Behandlung von Malaria eingesetzt.
- Nach den ersten zwei Durchläufen sollte ein 2-3-tägige Kur einmal im Monat gegeben werden
- **Kontraindikationen:** nicht während der ersten Schwangerschaftsmonate einnehmen

5. [Andrographis paniculata](#)

- schnelle Ausscheidung über die Nieren
- gegen Spirochäten
- überquert Blut-Hirn-Schranke
- schützt den Herzmuskel

- anti-entzündlich
- beruhigend
- starke modulierende Wirkung auf Mastzellen und neurophile Granulozytenaktivität: verhindert unangemessene Allergiereaktionen auf Mastzellen im Gewebe
- unterstützt Leberfunktion
- signifikante Schutzwirkungen gegen entzündungsbedingte Neurodegeneration von Gehirn, Rückenmark und CSF

andere veröffentlichte Anwendungsmöglichkeiten mit positiven Wirkungen:

- Filariose (Parasitenerkrankung)
- Leptospirose
- Malaria (legt starke Wirkung gegen Babesien nahe)
- Verringert Herzmuskel-Schädigungen nach Myokardinfarkt
- Hepatitis A und B
- Tuberkulose
- Tonsillitis
- Pneumonia
- Schlangenbisse
- E.coli
- Herpes-Viren
- Mumps
- Periodontal-Bakterien (Zahnfleischschwund)
- AIDS
- Krebs: Prostata, Brust, Darm, Rektum, Magen, Haut, Melanome, Leukämie

Dosierung: 400 mg Kapseln standardisiert auf 10% *Andrographolides*; am Anfang 1 Kps. 4-mal täglich. Langsam erhöhen auf 3 Kps. 4-mal täglich. Diese Dosierung beibehalten, bis Lyme-Symptome signifikant zurückgegangen sind, dann langsam die Dosis verringern. Während starken Herxheimer-Reaktionen pausieren. 1 Jahr

Kontraindikationen: Schwangerschaft, akute Gallenblasenerkrankung; Andrographis senkt Progesteron (natürliches Verhütungsmittel)

6. *Polygonum cuspidatum* ([Japanese Knotweed](#))

Peer review Literatur/Wissenschaft: Effektiv bei:

- Leptospirose
- *Treponema denticola* (Spirochäten in der Mundflora) Bartonella (Buhner)
- Viele Gram-negative und Gram-positive Bakterien Antiviral Hepatitis B (und C?)

Andere veröffentlichte positive Wirkungen:

- Überquert Blut-Hirn-Schranke: anti-entzündlich, hemmt Mikrobewachstum, schützt gegen **Endotoxine** von Mikroben
- Hoher Gehalt an *Resveratrol* erhöht die Mikro-Zirkulation (Vasodilation) und verhindert Thrombozyten-Aggregation: positive Wirkung auf Augen, Herz, Haut (idealer Synergist)
- **Senkt Cholesterole und Lipide**

- Verbessert Wundheilung
- *Angiogenesis modulator*
- Ischämische Herzkrankheiten
- Starkes Antioxidant
- Verhindert Lipoxigenase (anti-entzündlich)
- Hemmt Prostaglandin E
- Hemmt Nuklearfaktor kappa B (NF kB), der bei der Lyme-Borreliose erhöht war und eine Kettenreaktion von immunbedingten Zellreaktionen auslöst
- Leukämie
- Stimuliert die Fibroblasten (proliferativer Effekt)
- Rheumatische Arthritis
- **Psoriasis**
- Erhöht Knochendichte
- Anti-aging
- **Reduziert Autoimmunreaktionen**
- Stark neurogenschützend
- Wirkungen auf: **ALS, Alzheimer, Parkinson, MS, cerebrale Ischämie**
Stimuliert die MikroZirkulation im Gehirn

Dosierung: Ganze Pflanze (Hu Zhang) standardisiert auf 8% *total resveratrols*, was 10mg *Resveratrol* entspricht. Source Naturais 500 mg Tabletten; 3-4 Kps. 3-4-mal täglich einnehmen; langsam auf diese Dosis zusteuern

Kontraindikationen: Schwangerschaft; bei gleichzeitiger Einnahme mit Blutverdünnern den synergistischen Effekt berücksichtigen

Überdosis: Gastro-Intestinale Symptome

7. [Smilax glabra \(Sarsaparilla\)](#)

Peer review Literatur/Wissenschaft Wirkt gegen:

- Leptospirose
- *Treponema pallidum* (Syphilis)
- Leberparasiten (*clonorchis sinensis*)
- *Trypanosoma*
- *Shigellia* und *Salmonellen* (begleiten oft chronische Lyme-Erkrankungen)
- Lepra und TB
- Hautpilzinfektionen

Andere veröffentlichte Ergebnisse:

- Bindet Endotoxine von Borrelien
- Verringert Herxheimer Reaktionen
- Verbesserung der mentalen und psychologischen Parameter bei chronischer Syphilis
- Moduliert Immunreaktionen
- Arthritis: anti-entzündlich
- Psoriasis und Ekzeme
- Neurogenschützend (überquert Blut-Hirn-Schranke)
- Verringert Hautdegeneration
- Schmerzlindernd

- Verbessert Leberfunktion
- Verringert Müdigkeit
- Steigert Libido
- Asthma, Heuschnupfen, Rhinitis
- Cervicale Spondylose (Borrelien-bedingte Rückbildung der Bandscheiben und *facet* Gelenksarthritis)
- Chronische Leber-Erkrankung (sehr effektiv) einschließlich Hepatitis C
- Verbesserung von Wahrnehmungsbeeinträchtigung
- Autoimmungeschehen
- Schützt vor anti-androgenen Substanzen bei Borreliose (d.h.: Gossypol)

Dosierung: 425-500 mg Kapseln, 1-3 Kps. 3-4-mal täglich. Langsam auf volle Dosis steigern, zwei Monate beibehalten, dann langsam reduzieren auf eine Erhaltungsdosis von 1Kps. 3-mal täglich für mindestens 1 Jahr.

Kontraindikationen: Erhöht die Digitalis- und Wismuth-Absorption {*Vorsicht mit AM. Biologics Lyme protocol*}

Erhöht die Ausscheidung von hypnotischen Drogen.

8. Stephania-Wurzel (*Stephania tetrandra* und *S. cepharantha*)

Peer review Literatur/Wissenschaft:

- Stark anti-entzündlich
- Alopecia
- Strahlenschäden (Leukämie)
- Asthma
- Induziert IL-1 beta, IL-alpha, TNF-a, IL-6 IL-8 besonders bei CNS und Gelenken)
- Reduziert NF-kappa B und IL-6 während einer Neuroborreliose
- Regelt HLA-DR *expression* (Lyme-Arthritis in Verbindung mit CD3-generierten HLA-DR-Allelen)
- Behandlung von Silicose (auch immunologische Komplikationen bei Brustimplantaten)
- Schützt Endothel vor Schädigung durch Endotoxine
- Verringert die vaskuläre Permeabilität
- Fascialisparese
- Freie-Radikale-Fänger
- Verhindert toxische Glutamat-Ansammlungen im Gehirn
- Calcium-Channel-Blocker
- Asthma und Herzerkrankungen
- Retinopathie (regelt die Bildung neuer Blutgefäße und die Verbesserung der Sehfähigkeit)
- Malaria (und Babesia)
- Verhindert Krebszellproliferation
- verhindert *Bindegewebsveränderungen (Keloidbildung?)* und Narbenbildung
- Blockiert abnormale Histaminausschüttung/stabilisiert Mastzellen

Dosierung: Tinktur von beiden Stephania-Arten im Verhältnis **1:5**, 0,5-1 TL t.i.d

Kontraindikationen: Vorsicht bei gleichzeitiger Einnahme mit Ca-channel

blockers. Verstopfung. Kann die Wirkung anderer Medikamente potenzieren.

9. Andere wichtige Kräuter

- **[Karden-Wurzel](#)**: hohe Dosen über drei Monate geben (1-2 TL 3-4 mal täglich). Ist erstmals vom deutschen Ethno-Botaniker Wolf-Dieter Storl als sehr effektiv gegen Bb eingesetzt worden. Gut bei Arthritis und Schlaflosigkeit bei Borrelien
- ***Kurkuma (Gelbwurz), nettle und devils claw***: ebenfalls gut bei Lyme-Arthritis
- ***Poke Root und Red Root***: unterstützen den Lymphabfluß
- ***Colchicum autumnale (Herbstzeitlose)***: effektiv gegen Ehrlichiose. Wirkt am besten i.v. (Eli Lilly). Eine Ampulle (= 1mg) zweimal wöchentlich über 6 Wochen. Muss direkt in die Vene mit einem 25 g Butterfly, sonst verursacht es schwere, langsamheilende Verbrennungen. Alternative: Oral einzunehmende Tinktur; 15-20 Tropfen pro Tag für 7 Tage, dann zwei Wochen Pause; 4-6 Durchgänge
- ***Astragalus***: stark antiviral. Guter synergistischer Effekt mit anderen Kräutermitteln. Erhöht Interferon gamma, welches bei Ehrlichiose, MS und vielen anderen von den schweren Krankheiten, die mit Borrelien in Verbindung stehen, unterdrückt wird.

- Neuroborreliose

- Lesen und Verinnerlichen des „[Klinghardt Neurotoxin-Ausleitungsprotokolls](#)“
- [Bienengift-Therapie](#) ist hervorragend
- Die meisten Patienten haben Kryptopyrrolurie (Ausscheidung von abnormalen Endprodukten des Hämoglobinzerfalls) in einem Ausmaß, das zu einem Verlust von großen Mengen Zink, Vitamin B6 und Omega 6-Fettsäuren führt. Das kann entweder durch die Regulationsdiagnostik (ART Autonomie Response Testing) oder über niedrige oder zu niedrige Alkalische Phosphatase-Werte (unter 50) erkannt werden. Verordnen Sie Zink, Kupfer, Magnesium, B6 (ich bitte den Patienten, die Dosis solange zu erhöhen, bis er/sie regelmäßig lebhaftere Träume hat), Niacin (bis zu 3000mg/Tag) und Omega 6.
- Bei Borreliose nie Zink ohne Kupfer geben!
- Verwenden Sie das KMT am Vagus, Ganglion Sphenopalatinum und Ganglion Superior Cervicales. Geben Sie immer Rechtsregulat, um die MikroZirkulation zu optimieren
- Geben Sie immer BioPure „[Phospholipid Exchange](#)“ dazu
- Geben Sie bei Fascialispareesen Stephania-Wurzel 1TL *t.i.d.*
- Mindestens 2/3 der Klienten mit Borrelien haben auch eine Coinfektion mit Babesien, die von Anfang an mitbehandelt werden muss
- Verwenden Sie [Polygonum](#), [Smilax](#) und [Andrographis](#) von Anfang an
- Setzen Sie Neuraltherapie mit Procain (besonders in den Ganglien) mit Glutathion oder DMPS oder KMT-Frequenzen ein

- Was bei degenerativen Bindegewebsveränderungen und *Lyme-Arthritis* zu beachten ist

- [Bienengift-Therapie](#) ist auf lange Sicht am effektivsten
- Antioxidantien (besonders [Polygonum](#) (*Resveratrol*), *Cetyl-meristoleate*, Ozon-Injektionen direkt ins Gelenk
- Neuraltherapie um die betroffenen Gelenke herum
- APN Desensibilisierung (PK)
- L-Carnosin und Wachstumshormone gegen vorzeitige Gewebsalterung (Collagen-Zerfall)
- DMPS, Silizium und Aesculus (Roßkastanie)
- KMT-Frequenzen direkt auf das betroffene Gelenk, Lymphdrainage
- Ziehen Sie hochdosierte Enzym-Therapie in Erwägung
- Verwenden Sie [Stephania-Wurzel](#) 0,5 TL *t.i.d.*

- Augensymptome bei Borreliose

- [Bienengift-Therapie](#) ist sehr effektiv (stechen Sie Gb1 und Du 3 regelmäßig)
- Hohe Dosen B2 (700-1000mg/Tag) über einige Wochen
- *Eyebright* Tinktur 2 Pipetten 2-3 mal pro Tag
- Ginkgo-Extrakt
- KMT-Mikrostrom-Therapie direkt an den Augen

- Manuelle Lymph-/Flüssigkeits-Drainage am Auge (Klinghardt-Methode)
- Neuraltherapie: Tonsillen und Ganglion Sphenopalatinum
- [Stephania-Wurzel](#) 1TL *t.i.d* und [Polygonum](#) \ Besonders wertvoll bei Maculardegeneration
- Ophthalmologen haben bislang noch nicht entdeckt, dass viele Augensymptome von Borrelien und Coinfektionen verursacht werden.

- Lyme-Karditis

- [Bienengift-Therapie](#) 3-mal pro Woche über 3 Monate, dann 2-mal pro Woche, bis Patient beschwerdefrei (*kann Jahre dauern*)
- Wenn Zweifel aufkommen, verschreiben Sie früh Antibiotika in hohen Dosen
- Setzen Sie das KMT über dem Ganglion Stellatum und dem rechten Vagus ein
- APN Desensibilisierung (PK)
- Verwenden Sie Enderlein-Mittel (Bruceila, Sanukehl Strep, Nigersan, Mucokehl, Latensin) bei der Neuraltherapie über der Herzgegend „[Phospholipid Exchange](#)“ von BioPure
- Schalten Sie exzessive Immunaktivität mit Eigenurin-Therapie aus
- Verwenden Sie die Kräutermittel [Andrographis](#), [Polygonum](#) und Weißdorn
- [Matrix Elektrolyte](#), Acetyl-L-Carnitin, [Fischöl](#), [Chlorella](#) und [Korianderkraut](#)

- Coinfektionen

- **Ehrlichiose:** nehmen Sie [PC-Noni](#), Colchicin-Injektionen (oder Colchicum-Tropfen) und *Astragalus* dazu. Behandeln Sie die Haustiere ebenfalls!

- **Bartonella:** nehmen Sie [PC-Noni](#) und [Polygonum/Resveratrol](#) dazu und beachten Sie Zahn- und Kieferstörfelder
- **Babesien:** nehmen Sie [Artemisinin](#) und [PC-Noni](#) dazu und beachten Sie Zahn- und Kieferstörfelder

- Ausblick

- Bei der Behandlung sollten Sie immer im Auge behalten, dass sich unser Immunsystem in einem ständigen Trainings- und Adaptionsprogramm befindet.
- Wir entwickeln uns weiter – und das gleiche gilt für die Mikroben
- Unser Ziel ist nicht ein steriles Milieu, sondern ein friedvolles und gesundes Inneres – in der Mikroben willkommen sind, solange sie zum großen Ganzen beitragen und wir uns damit gut fühlen
- Wir verstehen Borrelien bislang noch nicht auf diese Weise, aber unser Unterbewußtsein und unser Immunsystem schon

Pflanzliche Adaptogene haben ein weitaus größeres Potential, uns in diesem notwendigen Entwicklungsvorgang zu helfen, als irgendein menschengemachtes chemisches Präparat. Pflanzenheilmittel sind intelligent.